

Die Korrespondenz des Vatikans in Oesterreich.

Die italienische Gesandtschaft im Haag stellt in einer von ihr veröffentlichten Note die Behauptung auf, daß die österreichische Postverwaltung die Uebernahme von Sendungen vatikanischer Behörden verweigere, und knüpft hieran Konklusionen, durch welche dargetan werden soll, daß Italien sich einer besonderen Rücksichtnahme auf den Heiligen Stuhl befleißige.

Dem gegenüber sei festgestellt, daß seitens der österreichischen Postverwaltung die Korrespondenz des Vatikans in keiner Weise behindert wird. Die Beförderung dieser Korrespondenzen wickelt sich gegenwärtig in vollkommen glatter Weise ab. Wenn zu Beginn des italienischen Krieges Verzögerungen eintraten, so lagen ihnen technische Schwierigkeiten allgemeiner Art zugrunde, welche seither ebenso beseitigt wurden, als durch kategorische Weisungen der Oberbehörden etwaigen mißverständlichen Maßnahmen untergeordneter Organe vorgebeugt worden ist.